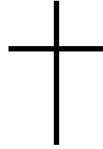


„Ich aber bin gewiss, zu schauen die Güte des Herrn im Land der Lebenden.“ (Ps 27,13)



Die Universität Erfurt und ihre Katholisch-Theologische Fakultät
trauern um

Lic. theol. Franz Schneider

emeritierter Inhaber der Dozentur für Liturgiewissenschaft
am Philosophisch-Theologischen Studium Erfurt

* 10. Januar 1932 † 29. Dezember 2017

Franz Schneider wurde 1932 in Salnai bei Tratenau im Sudetenland (heute Zaloňov in Tschechien) geboren. Der am Ende des Zweiten Weltkriegs Vertriebene besuchte die Karl-Marx-Oberschule in Bernburg (Saale), wo er 1952 das Abitur ablegte. Von 1953 bis 1957 studierte er Katholische Theologie am Philosophisch-Theologischen Studium Erfurt. Nach dem anschließenden Pastoralkurs auf der Huysburg wurde er am 26. Juni 1959 in Magdeburg zum Priester geweiht. Es folgte die Tätigkeit als Kaplan in Bad Liebenwerda. Ab 1960 war er zusätzlich Dekanatsjugendseelsorger im Dekanat Torgau. Im Jahr 1962 wurde er Assistent im Fach Liturgiewissenschaft am Philosophisch-Theologischen Studium und Präfekt im Regional-Priesterseminar in Erfurt. In dieser Zeit vertiefte er seine theologischen Studien und erwarb 1965 den akademischen Grad eines Lizentiaten der Theologie. Im gleichen Jahr wurde er zum Subregens im Priesterseminar auf der Huysburg ernannt. Anschließend war er von 1967 bis 1975 Spiritual am Priesterseminar in Erfurt. Seit 1974 hatte er am Philosophisch-Theologischen Studium Lehraufträge für Liturgiewissenschaft und 1976 wurde ihm hier die Dozentur für Liturgiewissenschaft und damit die Aufgabe eines hauptamtlichen Hochschullehrers und Lehrstuhlinhabers übertragen. Diese Stelle hatte er bis zu seiner Pensionierung 1998 inne.

Neben seiner Tätigkeit als akademischer Lehrer am Philosophisch-Theologischen Studium war Franz Schneider in Erfurt der letzte Leiter des Edith-Stein-Seminars, einer theologischen Ausbildungsstätte für Frauen im Gebiet der DDR. Außerdem war er an der in Erfurt unter schwierigen Bedingungen heimlich durchgeführten Ausbildung osteuropäischer Theologen beteiligt.

Für die Kirche in der DDR und für die Deutsche Bischofskonferenz nahm Franz Schneider wichtige Aufgaben wahr. Von 1971 bis 1990 war er Mitglied der Liturgiekommision der Berliner Bischofskonferenz und ab 1977 zusätzlich Sekretär dieser Kommission. In dieser Funktion spielte er für den Bereich der DDR eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung der vom Zweiten Vatikanischen Konzil angestoßenen Liturgiereform. Dabei trug er stets Sorge dafür, dass die liturgische Erneuerung in der katholischen Kirche der DDR sich in engen Zusammenhang mit den übrigen katholischen Bistümern des deutschen Sprachraums vollzog. Außerdem war Franz Schneider von 1973 bis 1975 Mitglied der Pastoralynode der Katholischen Kirche der DDR und Sekretär der Fachkommission „Glaube heute“. Von 1979 bis 1996 war er Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Liturgischen Kommission im deutschen Sprachgebiet und nach der deutsche Wiedervereinigung von 1990 bis 1996 zusätzlich Berater der Liturgiekommision der Deutschen Bischofskonferenz.

Neben einer umfassenden liturgiegeschichtlichen Studie zu den Quellen der Liturgie der Erfurter Stiftskirche St. Marien, der heutigen Domkirche, beschäftigte sich Franz Schneider in etlichen Aufsätzen mit liturgie-theologischen und pastoralliturgischen Fragen. Seine wissenschaftliche Arbeit war ebenso wie seine Tätigkeit als akademischer Lehrer und theologischer Berater der deutschen Bischöfe geprägt vom Bemühen um die konsequente Aneignung, Umsetzung und Vertiefung der vom Zweiten Vatikanischen Konzil eingeforderten Erneuerung der Liturgie und Theologie. Zeichen für die Wertschätzung seiner Person und die Anerkennung seiner Arbeit waren die Verleihung des Ehrenrings des Deutschen Liturgischen Instituts Trier im Jahr 2000 und die Ernennung zum Ehrendomkapitular in Magdeburg im Jahr 2001.

Die Katholisch-Theologische Fakultät Erfurt wird dem Kollegen, der sich in einer schwierigen Zeit große Verdienste um die Theologie im Osten Deutschlands erworben hat, ein ehrendes Andenken bewahren.

Für die Katholisch-Theologische Fakultät
Prof. Dr. Dr. Thomas Johann Bauer
Dekan

Für die Universität Erfurt
Prof. Dr. Walter Bauer-Wabnegg
Präsident